

In Bölzke regt sich Widerstand gegen die B 189n

Der Förderverein zum Erhalt der Bölzker Kirche befürchtet, dass das Leben im Dorf durch den Ausbau der B 189 massiv beeinträchtigt wird. Die Vereinsmitglieder wollen nun alle Hebel in Bewegung setzen, um den Ausbau zu verhindern.



Die Bölzker diskutieren über den Straßenausbau: Peter Braun-Himmerich (r.) zeigt den Trassenverlauf der neuen B 189 auf der Karte. Quelle: Privat

Bölzke. Bei den künftigen Anliegern an der künftigen B-189n-Trasse regt sich weiter Widerstand. Jetzt traf sich der Förderverein zum Erhalt der Bölzker Kirche (FEBK). Neben den Kulturveranstaltungen, die der Verein in dem Pritzwalker Gemeindeteil regelmäßig ausrichtet, geht es an diesem Abend auch um die B 189, deren Ausbau das Leben im Dorf massiv beeinflussen würde.

Es ist geplant, die Straße zwischen Kemnitz und Heiligengrabe auf einer Länge von sieben Kilometern dreispurig zu erweitern und mit Leitplanken und Wildschutzzäunen zu versehen. Zur Begradigung der Trasse müsste im Wald der Hohen Heide in großem Stil gerodet und geplant werden.

„Dies wäre ein erheblicher Einschnitt in die Natur und ein unwiederbringlicher Verlust für das historisch gewachsene Wegenetz

der Hohen Heide“, befürchtet FEBK-Vereinsmitglied Peter Braun-Himmerich, der auch schon mit Nabu und Bund in Verbindung steht.

Keine einzige Auffahrt ist vorgesehen

Am Straßenverlauf entlang der Felder müssten alle nördlichen Alleebäume gefällt werden, so die Vereinsmitglieder. Neben der B 189 müsste zusätzlich ein Wirtschaftsweg für landwirtschaftliche Fahrzeuge entstehen, denn diese dürften die neu ausgebaute Straße nicht mehr befahren.

Zwischen den Dörfern Kemnitz und Heiligengrabe ist nach derzeitiger Planung keine einzige Auffahrt oder Querung vorgesehen. Für Waldbesitzer und Bauern würde das Umwege von bis zu acht Kilometern bedeuten. Für das 50 Einwohner zählende Bölzke wäre das besonders folgenreich, denn künftig würden die großen landwirtschaftlichen Maschinen und Holztransporter mit Anhängern mitten durchs Dorf fahren. Düstere Aussichten für das idyllische Rundlingsdorf mit seinem historischen Kopfsteinpflaster, das sich bei Pilgern und radelnden Touristen großer Beliebtheit erfreut, finden die Dorfbewohner.

Vereinsmitglieder wollen Taten folgen lassen

Die Bölzker haben sich schon in der Vergangenheit als wehrhaft erwiesen, als sie sich erfolgreich gegen die Errichtung eines Windparks in der Hohen Heide eingesetzt haben. Auch dieses Mal will der Kirchenverein sich nicht mit den Plänen der Behörden abfinden.

In ihrer Abstimmung sprachen sich die Mitglieder einstimmig gegen den Ausbau der B 189 aus. Nun wollen sie Taten folgen lassen. Mit dem Bund der Steuerzahler, mehreren Naturschutzorganisationen und lokalen Politikern haben sie bereits Kontakt aufgenommen.

Wenn der Ausbau der B 189 zwischen Kemnitz und Heiligengrabe Realität wird, hat das auch weitreichende Folgen für den Pilgerweg Annenpfad. Die vorhandene Querung an der Bundesstraße, die die Pilger zwischen Alt Krüssow und Bölzke nehmen, wäre dann nicht mehr möglich (die MAZ berichtete). Die Mitglieder des Arbeitskreises Annenpfad sind in engem Kontakt mit dem Förderkreis Bölzker Kirche und auch mit dem Förderverein Wallfahrtskirche Alt Krüssow.

Neben dem Annenpfad würden weitere Wege in der Hohen Heide durch die B 189 zerschnitten. Umwege von mehreren Kilometern über Heiligengrabe wären die Folge. Unverständnis ruft auch die Entscheidung hervor, dass Heiligengrabe eine Ortsumgehung

bekommen soll, Kemnitz aber nicht. In der Ortslage soll die Bundesstraße weiterhin mit teils 30 Stundenkilometern genutzt werden, während im Wald 100 erlaubt wären.

Von Beate Vogel



Anzeige

Ägypten - bis zu 30% sparen!
Frühbuchervorteile bei DERTOUR

Schnell sein lohnt sich! Sichern Sie sich jetzt die besten Angebote für Ihren Traumurlaub im Sommer und freuen Sie sich auf die schönste Zeit des Jahres!

Märkische Allgemeine

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de